

## „Abi Zukunft“ 2019 eine Stunde länger

**OSNABRÜCK** Rund 7200 Schüler und ihre Eltern, die sich Gedanken über die Zukunft nach dem Abitur machen, haben in diesem Jahr die Gelegenheit genutzt und sich bei der Messe „Abi Zukunft“ in der Sporthalle der Domschule Osnabrück aus erster Hand bei den rund 100 Unternehmensvertretern und Studienberatern über Zukunftsperspektiven nach dem Abitur zu informieren.

Aufgrund des großen Besucherandrangs am vergangenen Samstag werde die Öffnungszeit der „Abi Zukunft“ Osnabrück im nächsten Jahr um eine Stunde verlängert, teilten die Organisatoren JF Messekonzept mit.

Studienangebote, Ausbildungsplätze, Auslandsaufenthalte, Freiwilliges Soziales Jahr, Praktikumsplätze und die Beratung von Eltern waren in diesem Jahr die großen Themen der Messe.

Seitens der Aussteller wurde die gute Vorbereitung der Schüler im Vorfeld gelobt, hieß es in einer Pressemitteilung. Sie hätten sich mit den Angeboten der Aussteller frühzeitig beschäftigt und so gezielt Fragen gestellt.

Nach Angaben der Veranstalter ist die Reservierungsliste der Aussteller auch für 2019 bereits prall gefüllt mit namhaften Unternehmen und Institutionen aus der Region. 2019 findet die Informationsmesse für die Zeit nach dem Abitur – „Abi Zukunft Osnabrück“ – am Freitag, 23. August, und Samstag, 24. August, statt. *pm*

# Zu voll, zu spät, zu gefährlich

### Grundschule Atter beklagt Schülerbeförderung im Bus / Stadtwerke reagieren

**Genervte Lehrer, panische Kinder, besorgte Eltern: Chronisch überfüllte und verspätete Busse sorgen für Chaos und Gefahr an der Grundschule Atter. Rektorin Maïke Breski spricht von einer „unerträglichen Situation“. Die Stadtwerke Osnabrück kündigen rasche Verbesserungen an.**

Von Sebastian Stricker

**OSNABRÜCK** 132 Jungen und Mädchen besuchen die Grundschule Atter. Viele kommen mit dem Bus. Im Moment läuft der öffentliche Schülertransport in dem Osnabrücker Stadtteil aber alles andere als rund – im Gegenteil.

„Die Situation ist unerträglich“, sagt Schulleiterin Maïke Breski. Noch nie in diesem Schuljahr habe der Unterricht pünktlich beginnen können, weil sogenannte Bus-Kinder fehlten. Auch der Schulweg selbst sei eine Zumutung. Mehr noch: „Busfahren ist zu einer Gefahr für unsere Kinder geworden.“

Am Montag sei ein Erstklässler durch das Gedränge im Bus gestürzt. Erwachsene hätten ihm aufgeholfen. Breski: „Das Kind hatte massive Panik.“ Die Mutter habe der Rektorin zu verstehen gegeben, es künftighin lieber mit dem Auto zu bringen – „weil man immer ein ungutes Gefühl hat, ob die Kinder mit



**Dichtes Gedränge:** Die Schülerbeförderung mit Bussen in Osnabrück bringt Lehrer, Eltern und Kinder der Grundschule Atter zur Verzweiflung. Foto: NOZ-Archiv/David Ebener

dem Bus sicher ankommen.“ Für die Schulleiterin eine bedenkliche Entwicklung. „Diese Elterntaxis wollten wir ja eigentlich verhindern.“

Konkret ergebe sich folgendes Bild: Aus Richtung Atterfeld schicken die Osnabrücker Stadtwerke stets zu kleine Busse, sodass nicht alle Kinder einen Platz finden. „Der Busfahrer lässt sie dann an der Bushaltestelle stehen.“ Aus Richtung Strothesiedlung kommt der Bus laut Breski baustellenbedingt jeden Morgen zu spät, meist erst um 8.05 Uhr. „Unsere pflichtbewusst-

ten Schüler rennen dann mit schwerem Ranzen auf dem Rücken gestresst zur Schule, einige sogar, ohne zu schauen, über den Bramkamp und die

„Busfahren ist zu einer Gefahr für unsere Kinder geworden“

**Schulleiterin  
Maïke Breski**

Leyer Straße – nur um möglichst pünktlich zu kommen. Sie gefährden sich erheblich!“

Nur mit viel Glück sei bislang noch nichts Schlimmes

passiert, stellt die Rektorin fest. Und fordert: „Es muss unmittelbar Abhilfe geschaffen werden.“

Auf Anfrage unserer Redaktion räumten die Stadtwerke am Montag „bekannte“ Probleme bei der Schülerbeförderung an der Grundschule Atter ein. „Wir bedauern die Situation sehr und arbeiten bereits an einer Verbesserung“, sagte Sprecher Marco Hörmeier.

Ab Dienstag wolle der Verkehrsbetrieb aus Richtung Atterfeld einen zusätzlichen Solowagen als Verstärkung

einsetzen, um den Kapazitätsmangel zu beheben. Was den Busverkehr aus Richtung Strothesiedlung betrifft, sollen Änderungen in den betrieblichen Umläufen zu einer „verbesserten zeitlichen Lösung“ führen. Hörmeier: „Wir hoffen, dies ebenfalls bereits kurzfristig ab Dienstag umsetzen zu können.“

**Lass es fließen!** Alles über den Verkehr in Osnabrück lesen Sie bei uns im Internet auf [noz.de/verkehr-os](http://noz.de/verkehr-os)

## Düstruper Straße wird Einbahnstraße

**OSNABRÜCK** Die Arbeiten zum Bau der neuen E-Bus-Endwende in Osnabrück-Düstrup haben gestern begonnen. Zu diesem Zweck wird die Düstruper Straße bis Anfang Oktober im Abschnitt zwischen Kreisler Sandforter Straße und Molenseten zur stadteinwärtigen Einbahnstraße.

Wie die Stadtwerke Osnabrück mitteilen, werden die Busse der Linie 41 in diesem Zeitraum stadtauswärts eine Umleitung von der Düstruper Straße über Molenseten, „Am Heidekotten“ und „Am Gut Sandfort“ weiter zum Kreisverkehr und zur Einstiegshaltestelle Düstrup fahren.

Nach Angaben der Stadtwerke wurde in den vergangenen Wochen auf der Düstruper

Straße bereits eine neue Einstiegshaltestelle gebaut und in Betrieb genommen. Nun soll die neue Endhaltestelle mit den beiden für die E-Busse benötigten Schnellladestationen errichtet werden. Für die dafür erforderliche Stromversorgung wird östlich der Straße „Am Gut Sandfort“ ein neues Ladestationsgebäude angehängt.

Zusätzlich zur neuen Endhaltestelle wird in Düstrup auch eine Mobilstation errichtet. Hier soll unter anderem eine sichere Fahrradabstellmöglichkeit geschaffen werden. Des Weiteren wird der Kreisverkehr an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Baumaßnahme soll Ende des Jahres fertiggestellt werden. *zud*

## Mit der Schaufel Automaten geknackt

### Amtsgericht Osnabrück verurteilt Seriendieb

Von Greta Lenzing

**OSNABRÜCK** Das Amtsgericht Osnabrück hat am Montag einen jungen Seriendieb zu zwei Jahren Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt. Er hatte unter anderem an diversen Osnabrücker Tankstellen Münzautomaten aufgebrochen.

Verhandelt wurden 13 Taten, darunter vor allem gewerbsmäßiger Diebstahl und Sachbeschädigung, im Zeitraum von Mai 2017 bis März 2018. Alle Taten fanden in Osnabrück statt.

In zehn Fällen hatte der Mann die Münzautomaten für Staubsauger und Waschanlagen an diversen Tankstellen aufgebrochen und

Beträge im unteren zweistelligen Bereich erbeutet. Dabei entstanden unter anderem durch die Anwendung einer Schneeschaukel zum Aufhebeln eines Automaten hohe Sachschäden für die Tankstellenbesitzer.

In drei Fällen hatte der junge Mann versucht, Alkohol aus Supermärkten zu entwendem.

Der Angeklagte legte ein vollumfängliches Geständnis ab. An viele der Taten konnte er sich nach eigener Aussage aber kaum erinnern und wusste erst nach Verlesung der Polizeiberichte, was passiert sein soll. Alle aus Läden gestohlenen Waren konnten, bis auf eine Flasche, die vor Ort zu Bruch

ging, dem Eigentümer zurückgegeben werden.

Einigkeit bestand darin, dass der Mann bei den Taten vollständig schuldhaftig war. Zum betreffenden Zeitpunkt war der Mann abhängig von Heroin und Alkohol. Im Anschluss an zwei Taten hatte die Polizei bei einer freiwilligen Atemalkoholkontrolle Werte zwischen 1,8 und 2,8 Promille festgestellt.

Neben der verminderten Schuldhaftigkeit sprach laut Gericht für den Angeklagten, dass das Ausmaß der Beute immer gering war und die Waren zurückgeführt werden konnten. Zu seinen Lasten fiel allerdings aus, dass ein finanzieller Ausgleich der entstandenen Schäden ange-

sichts der Lebensumstände des 27-Jährigen unwahrscheinlich ist.

Die Verteidigung hielt eine Strafe von 20 Monaten für angemessen. Die Staatsanwaltschaft forderte eine zweijährige Freiheitsstrafe. Das Gericht schloss sich dieser Forderung an und verzichtete auf eine Aussetzung zur Bewährung, da der Angeklagte bereits in der Vergangenheit mehrfach zu Freiheitsstrafen verurteilt wurde und danach erneut straffällig geworden ist. Der 27-Jährige zeigte sich gewillt, in Kürze eine Therapie zu beginnen.

**Mehr aus den Gerichtssälen** der Region auf [www.noz.de/justiz](http://www.noz.de/justiz)

## Wieder Familie an der Spitze

### Hans-Christoph Gallenkamp führt Felix Schoeller-Unternehmensgruppe

Von Wilfried Hinrichs

**OSNABRÜCK** Die Felix Schoeller-Unternehmensgruppe steht wieder unter Leitung der Gesellschafterfamilie: Hans-Christoph Gallenkamp hat den Vorsitz der Geschäftsleitung (CEO) der Holding übernommen.

Damit vollzieht der Papierhersteller mit Hauptsitz in Osnabrück einen lang geplanten Wechsel an der Spitze. Gallenkamp hat mit Wirkung vom 1. Juli die Nachfolge von Bernhard Klofat angetreten, der zwölf Jahre als Vorsitzender der Geschäftsführung den Konzern leitete und nun in den Beirat wechselt.

Hans-Christoph Gallenkamp ist Gesellschafter der Felix Schoeller Group in fünfter Generation und seit 1997 für das Unternehmen tätig. Geboren 1969, studierte er nach dem Abitur Papieringenieurwesen in Darmstadt und absolvierte zusätzlich berufsbegleitend eine internationale Management-Ausbildung in Toronto (Kanada). Gallenkamp hat an der Papierma-



**Hans-Christoph Gallenkamp**

Foto: Alexander Böhle

schine PMI im Werk Osnabrück gearbeitet. Später übernahm er die Leitung des Rohstoffmanagements im Werk Osnabrück. 1999 bis 2001 leitete Gallenkamp die Produktion von Spezialrohpapieren im Schoeller-Werk in Pulaski (USA). Seit 2012 ist Gallenkamp als Technischer Geschäftsführer (CTO) Mitglied der Geschäftsführung der Schoeller Group. Die vergan-

genen drei Jahre war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuletzt hatte mit Hans-Michael Gallenkamp, dem Vater von Hans-Christoph Gallenkamp, ein Mitglied der Gesellschafterfamilie das Unternehmen geleitet. 2006 übergab er den Stab an Klofat und übernahm den Vorsitz des Beirates, zu dessen Ehrenvorsitzendem er nun berufen wurde.

genen drei Jahre war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuletzt hatte mit Hans-Michael Gallenkamp, dem Vater von Hans-Christoph Gallenkamp, ein Mitglied der Gesellschafterfamilie das Unternehmen geleitet. 2006 übergab er den Stab an Klofat und übernahm den Vorsitz des Beirates, zu dessen Ehrenvorsitzendem er nun berufen wurde.

genen drei Jahre war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuletzt hatte mit Hans-Michael Gallenkamp, dem Vater von Hans-Christoph Gallenkamp, ein Mitglied der Gesellschafterfamilie das Unternehmen geleitet. 2006 übergab er den Stab an Klofat und übernahm den Vorsitz des Beirates, zu dessen Ehrenvorsitzendem er nun berufen wurde.

### Schoeller Holding

Die **Felix Schoeller Group** mit Sitz in Osnabrück ist ein weltweit tätiges Familienunternehmen, das 1895 gegründet wurde und Spezialpapiere herstellt. **2315 Mitarbeiter** produzierten 2017 annähernd 323 000 Tonnen Spezialpapiere. Der Umsatz betrug 2017 insgesamt **747 Millio-**

**nen Euro.** Die Felix Schoeller Group entwickelt, produziert und vermarktet **Spezialpapiere** für fotografische Anwendungen, für Digitaldrucksysteme, für den Verpackungsmarkt, für selbstklebende Anwendungen sowie für die Möbel- und Holzwerkstoffso-

wie die Tapetenindustrie. Neben dem Standort Osnabrück (Hauptsitz) fertigt die Felix Schoeller Group an vier weiteren deutschen **Standorten** in Weiföbörn und Penig (Sachsen) sowie in Titisee-Neustadt (Baden-Württemberg) und Günzach (Bayern). Darüber hinaus ist Schoeller in den USA, Kanada sowie mit Joint Ventures in der Russischen Föderation sowie in China vertreten. Hinzu kommen Repräsentanzen in Los Angeles, São Paulo, Tokio, Shanghai, Kuala Lumpur, Mumbai, Melbourne, Moskau und Prag. *hin*

Mit dem Ausscheiden Klofats, der stellvertretender Vorsitzender des Beirates war, wurde die Konzernspitze in weiteren Bereichen neu aufgestellt. Der bisherige Finanzchef (CFO) Peter Cornelißen ist nach China gewechselt. Dort widmet er sich dem Aufbau des Gemeinschaftsunternehmens Winbon Schoeller New Materials (WSNM) in Longyou. Sein Nachfolger als Finanzchef ist Guido Hofmeyer,

der 1997 bei Schoeller eine Ausbildung begann und dort seit 2003 in führenden Positionen tätig ist. Neu aufgerückt in die Geschäftsführung ist Gerhard Hochstein als Technischer Leiter (CTO). Er war zuvor zwei Jahre Geschäftsführer der Schoeller-Tochter Technocell. Verkaufschef (CSO) Stephan Igel übernimmt zusätzlich die Verantwortung für den Materialeinkauf. Die

Produktion leitet weiterhin Georg Hagenmüller. Zum neuen Vorsitzenden des Beirates wurde Professor Andreas A. Georgi gewählt. Er war ehemaliges Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG, ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten, dabei auch Vorsitzender und Mitglied diverser Ausschüsse und Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Produktion leitet weiterhin Georg Hagenmüller. Zum neuen Vorsitzenden des Beirates wurde Professor Andreas A. Georgi gewählt. Er war ehemaliges Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG, ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten, dabei auch Vorsitzender und Mitglied diverser Ausschüsse und Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

## Gegen das Sterben im Mittelmeer

**OSNABRÜCK** Die „Seebücke Osnabrück“ ruft zur Teilnahme an einer Demonstration in Hamburg auf: Treffpunkt ist Sonntag, 2. September, um 10 Uhr am Osnabrücker Hauptbahnhof. Von dort geht es mit dem Nahverkehrszug über Bremen nach Hamburg (Landungsbrücken). Die Fahrt mit dem Niedersachsenticket ist demnach für Geflüchtete kostenlos. Rückkehr in Osnabrück ist gegen 20.30 Uhr. In der Ankündigung heißt es: „Die internationale Bewegung Seebücke ruft zu einer europaweiten Aktionswoche gegen das Sterben im Mittelmeer auf. Neben vielen Aktionen in kleineren Städten finden am 2. September Großdemonstrationen gleichzeitig in Warschau, Köln und Hamburg statt.“ Das Aktionsbündnis „Seebücke Osnabrück“ wird getragen von dem Verein „Exil – Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge“, der Initiative „50 aus Idomeni“, von Attac, „Refugee Law Clinic“, „Griechenland Solidarität“ und der Flüchtlingshilfe Rosenplatz. Weitere Informationen auf [seebuecke-osnabrueck.de](http://seebuecke-osnabrueck.de).

### KOMPAKT

#### Teures E-Bike gestohlen

**OSNABRÜCK** Unbekannte haben in der Nacht zu Sonntag in der Voigts-Rhetz-Straße (Nähe Lotter Straße) in Osnabrück ein sehr teures E-Mountainbike gestohlen. Die Täter knackten offenbar das Schloss, mit dem das schwarz-grüne Scott Genius 710 Plus an einen Metallbügel gekettet war, und nahmen das Fahrrad mit. Hinweise in der Sache nimmt die Polizei unter Tel. 05 41/327-32 03 entgegen.

#### Audi A7 Sportsback geklaut

**OSNABRÜCK** Einen schwarzen Audi A7 haben unbekannte Täter in der Nacht zu Montag noch vor Mitternacht in der Straße An der Quellenburg in Osnabrück gestohlen. Das hochwertige Fahrzeug hat das Kennzeichen OS-V 1978 und verfügt an den beiden Türen und der hinteren Stoßstange über den Schriftzug „Mental IT“. Hinweise zum Diebstahl und dem Verbleib des Audis bitte an die Polizei in Osnabrück unter Tel. 05 41/327-21 15 oder 05 41/327-32 03.

#### Briefmarken und Bargeld erbeutet

**OSNABRÜCK** Einbrecher waren zwischen Freitagmittag und Montagmorgen im Nahner Feld aktiv. Sie drangen in die Büroräume des DRK ein und stahlen Bargeld und Briefmarken, nachdem sie Türen aufgebrochen und die Räume durchsucht hatten. Hinweise zu diesem Einbruch bitte an die Polizei Osnabrück, Tel. 05 41/327-21 15 oder 05 41/327-32 03.

#### Autodiebstahl am Hauswörmannsweg

**OSNABRÜCK** Ein graues BMW-Cabrio, Modell Z4, haben Unbekannte in der Nacht zu Sonntag am Hauswörmannsweg in Osnabrück entwendet. Das Auto war in einem Carport abgestellt und hat die Kennzeichen OS-JH 12. Hinweise erbittet die Polizei Osnabrück unter Tel. 05 41/327-21 15.